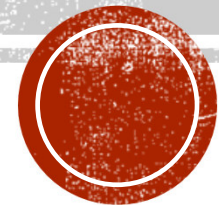


# BEURTEILUNGSREGLEMENT

*Elternabend - Gemeindeschule und Mittelpunktschule Muotathal*



# BEGRÜSSUNG



**Stefan Probst**  
Schulleiter  
MPS & GS Muotathal



**Damian Gwerder**  
Teamleiter  
GS Muotathal



**Maria Gecer**  
Teamleiterin  
GS Muotathal

**Pascal Ulrich**  
Teamleiter  
MPS Muotathal



# ZIELE

- Sie kennen die kantonalen Grundlagen für das neue Beurteilungsreglement.
- Sie wissen, wie die einzelnen Stufen beurteilen und was zur Beurteilung gehört.
- Sie kennen die Ziele der Standortgespräche.
- Sie verstehen, wie das Zeugnis zustande kommt.



# AGENDA

- Ziele
- Ganzheitliche Beurteilung
- Beurteilungsformen
- Überfachliche Kompetenzen
- Standortgespräch
- Zeugnis
- Fragen





# BEURTEILUNGSREGLEMENT



Reglement  
Erziehungsrat

Schulung Lehrpersonen  
Diskussion über Umsetzung

Genehmigung  
Schulräte

2021

2024

Klärung von Fragen  
Reglement verstehen

Konzepte erstellen

LP 21



# GANZHEITLICHE BEURTEILUNG



## Fördern und Beurteilen im Unterricht

- Beobachten,  
begleiten und fördern
- Lernkontrollen und  
Lerndokumentationen
- Austausch der Selbst-  
und Fremdbeurteilung
- Beurteilen der  
fachlichen und  
überfachlichen  
Kompetenzen

Vorwiegend formativ,  
fortwährend

auch summativ,  
prozessabschliessend

Quelle:  
Beurteilungsreglement  
Kt. Schwyz



# GANZHEITLICHE BEURTEILUNG

## Fördern und Beurteilen im Unterricht

- Beobachten, begleiten und fördern
- Lernkontrollen und Lerndokumentationen
- Austausch der Selbst- und Fremdbeurteilung
- Beurteilen der fachlichen und überfachlichen Kompetenzen

Vorwiegend formativ,  
fortwährend  
auch summativ,  
prozessabschliessend

## Standortgespräch

- Vorbereitung der Schülerinnen und Schüler (SuS), Erziehungsberechtigten (EB) und Lehrpersonen (LP) mittels Standortgesprächsbogen
- Teilnehmende: SuS; EB, LP (+ ev. weitere Akteure)

Austausch und verständigen, formativ,  
auf Förderung ausgelegt

Quelle:  
Beurteilungsreglement  
Kt. Schwyz





# GANZHEITLICHE BEURTEILUNG

## Fördern und Beurteilen im Unterricht

- Beobachten, begleiten und fördern
- Lernkontrollen und Lerndokumentationen
- Austausch der Selbst- und Fremdbeurteilung
- Beurteilen der fachlichen und überfachlichen Kompetenzen

Vorwiegend formativ,  
fortwährend  
auch summativ,  
prozessabschliessend

## Standortgespräch

- Vorbereitung der Schülerinnen und Schüler (SuS), Erziehungsberechtigten (EB) und Lehrpersonen (LP) mittels Standortgesprächsbogen
- Teilnehmende: SuS; EB, LP (+ ev. weitere Akteure)

Austausch und verständigen, formativ,  
auf Förderung ausgelegt

## Zeugnis

- Amtliche Mitteilungsform

Summativ,  
bilanzierend

Quelle:  
Beurteilungsreglement  
Kt. Schwyz





# FORMATIVE BEURTEILUNG



## **Förderorientierte Feedbacks / Hilfestellungen / Gespräche**

- Lernberatung, Lernstrategien, Coaching
- Fremdeinschätzung (LP, Klasse), Selbsteinschätzung (SuS)

## **Formative Lernkontrollen**

- Überprüfen, ob Ziele schon erreicht wurden oder nicht
- Lernfortschritte stehen im Mittelpunkt

## **Was bedeutet das?**

Das Kind weiss, wo es steht und woran es noch arbeiten muss.

förderorientiert

keine Noten





# SUMMATIVE BEURTEILUNG



## Beurteilungsanlässe

- Prüfungen, Produkte oder Prozessbeurteilung
- Ziele aus dem Lehrplan
- Beurteilung wird zur gleichen Zeit durchgeführt

## Beurteilungsformen

- Zyklus I      Kindergarten bis 2. Klasse  
**Worte, Prädikate** und / oder **Symbole** (individuell pro LP)
- Zyklus II      3. Klasse bis 6. Klasse  
**Noten** für Prüfungen und Produkte  
**Prädikate** und **Noten** für Prozessbeurteilung
- Zyklus III      Sekundarstufe I (Sek und Real)  
**Noten** für Prüfungen und Produkte  
**Noten** für Prozessbeurteilung

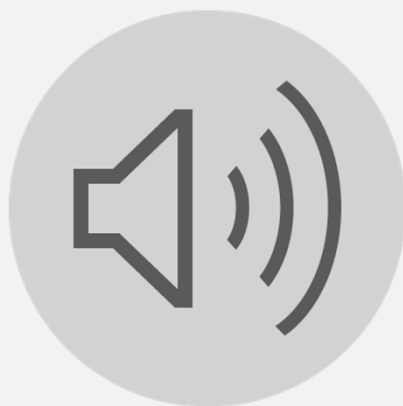
vielfältige Beurteilung

transparente Ziele

bilanzierend







- vielfältige Beurteilung
- transparente Ziele
- bilanzierend



# SUMMATIVE BEURTEILUNG



## Lernprozess beurteilen

- Lernprozess reflektieren
- Gelerntes darstellen
- Förderhinweise nutzen
- Strategien anwenden
- Selbständig arbeiten

## Was bedeutet das?

Die Schülerinnen und Schüler müssen wissen, was für das Lernen förderlich ist, damit sie das reproduzieren können. Zudem müssen sie wissen, was hinderlich ist, damit man das vermeiden kann.

Primarschule:  
Noten oder Prädikate

Mittelpunktschule:  
Noten



# ÜBERFACHLICHE KOMPETENZEN



## Beurteilung in vier Stufen

- Stufe 4: Übertrifft die altersgemässen Erwartungen
- **Stufe 3: Entspricht den altersgemässen Erwartungen**
- Stufe 2: Entspricht den altersgemässen Erwartungen in einzelnen Aspekten nicht
- Stufe 1: Entspricht den altersgemässen Erwartungen nicht

Sollte Schülerinnen und Schüler Gefahr laufen in Stufe I zu kommen, wird man kontaktiert.

## Was bedeutet das?

Die Schülerinnen und Schüler werden wie bis anhin in den einzelnen Bereichen gefördert.

Stufe 3 = Mehrheit der SuS





# ÜBERFACHLICHE KOMPETENZEN



Die altersgemässen Erwartungen werden

	übertroffen	erreicht	teilweise erreicht	nicht erreicht
<b>Personale Kompetenzen</b>				
Selbstreflexion	●	●	●	●
Selbständigkeit	●	●	●	●
Eigenständigkeit	●	●	●	●

## Soziale Kompetenzen

## Methodische Kompetenzen



# ÜBERFACHLICHE KOMPETENZEN



Die altersgemässen Erwartungen werden

## Personale Kompetenzen

## Soziale Kompetenzen

Dialog- und Kooperationsfähigkeit

Konfliktfähigkeit

Umgang mit Vielfalt

## Methodische Kompetenzen

übertrifft  
erreicht  
teilweise erreicht  
nicht erreicht



### Selbstreflexion

- ✓ Können **Stärken, Schwächen, Gefühle und Bedürfnisse** ausdrücken und **einschätzen**.
- ✓ können aus Selbst- und Fremdeinschätzungen **Schlüsse ziehen und umsetzen**.
- ✓ Können sich realistische **Ziele setzen (SMART)**.

### Selbständigkeit

- ✓ Können **Arbeiten selbständig, zuverlässig und pünktlich** ausführen (u.a. Hausaufgaben).
- ✓ Können **Arbeiten sorgfältig, ausdauernd und diszipliniert** ausführen (u.a. Lernen, Ziele verfolgen).
- ✓ Können bei Bedarf **Unterstützung und Hilfe** holen.
- ✓ Machen **aktiv** im Unterricht mit.

### Eigenständigkeit

- ✓ können eigene Ansichten verständlich und glaubwürdig **formulieren**.
- ✓ können andere **Meinungen und Werte** erfragen, **anhören und respektieren**.
- ✓ können ihre **Meinung** aufgrund **neuer Einsichten anpassen**.



# STANDORTGESPRÄCH



- Ab obligatorischem Kindergarten mit dem Kind
- Termin: Oktober bis März
- Standardisierter Gesprächsbogen:
  - Lern- und Entwicklungsstand
  - Fördermassnahmen
    - Zielabmachung zu überfachlichen Kompetenzen und fachlichen Zielen
  - Schullaufbahn

## **Was bedeutet das?**

Vorbereitung auf Gespräch, Abmachung von Zielen

# STANDORTGESPRÄCH



- Ab obligatorischem Kindergarten mit dem Kind
- Termin: Oktober bis März
- Standardisierter Gesprächsbogen:
  - Lern- und Entwicklungsstand
  - Fördermassnahmen
    - Zielabmachung zu überfachlichen Kompetenzen und fachlichen Zielen
  - Schullaufbahn

## Was bedeutet das?

Vorbereitung auf Gespräch, Abmachung von Zielen

## Lern- und Entwicklungsstand

- Wo steht das Kind?
- Werden Ziele erreicht?
- Entwicklung altersgemäss?

# STANDORTGESPRÄCH



- Ab obligatorischem Kindergarten mit dem Kind
- Termin: Oktober bis März
- Standardisierter Gesprächsbogen:
  - Lern- und Entwicklungsstand
  - Fördermassnahmen
    - Zielabmachung zu überfachlichen Kompetenzen und fachlichen Zielen
  - Schullaufbahn

## **Was bedeutet das?**

Vorbereitung auf Gespräch, Abmachung von Zielen

## **Fördermassnahmen**

In welchem Bereich wird das Kind speziell gefördert?  
→ Zielabmachung



# STANDORTGESPRÄCH



- Ab obligatorischem Kindergarten mit dem Kind
- Termin: Oktober bis März
- Standardisierter Gesprächsbogen:
  - Lern- und Entwicklungsstand
  - Fördermassnahmen
    - Zielabmachung zu überfachlichen Kompetenzen und fachlichen Zielen
  - Schullaufbahn

## Was bedeutet das?

Vorbereitung auf Gespräch, Abmachung von Zielen

## Schullaufbahn (z. B.)

- Übertritt KG – 1. Klasse
- Repetieren
- IF-Unterstützung



# ZEUGNIS

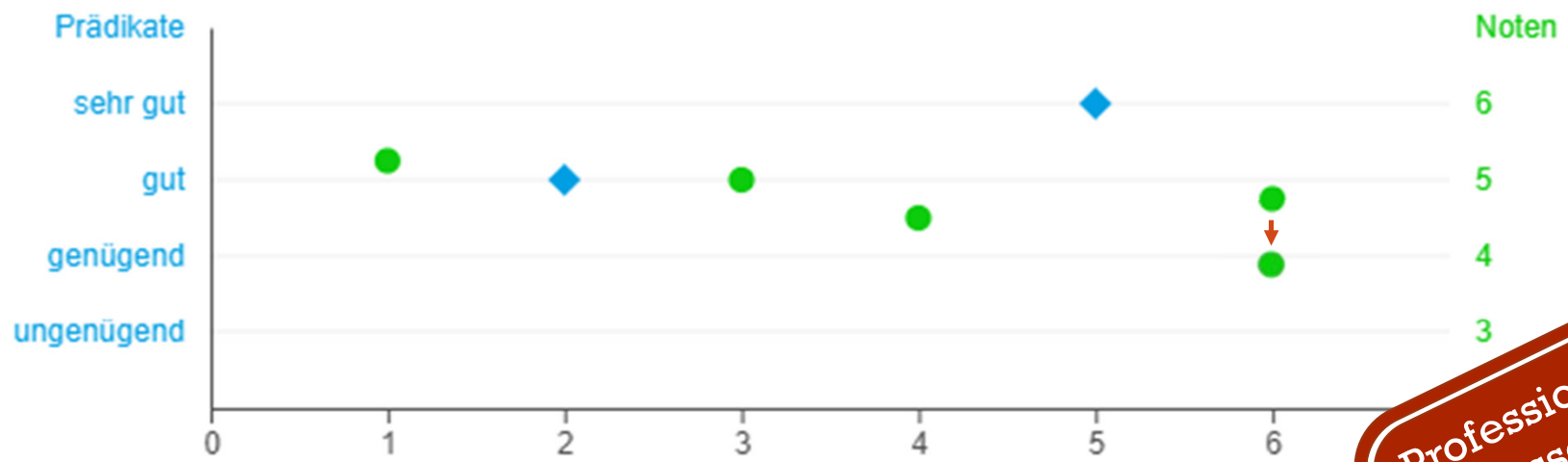


## Gesamtbeurteilung durch Lehrperson(en)

- **Jahreszeugnis (Primarstufe) / Semesterzeugnis (Sekundarstufe I)**
- **Zwischenbilanzierung** (Zwischenzeugnis)
  - **Januar** (Primarstufe) - **Herbst / Frühling** (Sekundarstufe I)
  - Notenübersicht mit allen Noten – kein Notenschnitt
  - Überfachliche Kompetenzen
- **Noten** - Prüfungen, Produkte und Prozessbeurteilungen
- Noten rein arithmetisch zu begründen ist nicht (!) erlaubt.
- Kein Klassenschnitt



# ZEUGNIS



Anteil Prädikate: 33.33%

Anteil Texte: 0.00%

Anteil Noten: 66.67%

Professioneller  
Ermessensentscheid



# ZIELE

- Sie kennen die kantonalen Grundlagen für das neue Beurteilungsreglement.
- Sie wissen, wie die einzelnen Stufen beurteilen und was zur Beurteilung gehört.
- Sie kennen die Ziele der Standortgespräche.
- Sie verstehen, wie das Zeugnis zustande kommt.



# FRAGEN

